



DIE SHIPWRECK LODGE BIETET DIVERSE AKTIVITÄTEN AN – DARUNTER EINE JEEPTOUR ZUM TROCKENFLUSS HOARUSIB (OBEN RECHTS) MIT ZWISCHENSTOPP AN DEN IMPONIERENDEN, NATÜRLICH ENTSTANDENEN LEHMSCHLÖSSERN. MIT ETWAS GLÜCK LASSEN SICH HIER SCHABRACKENHYÄNEN BEOBACHTEN.

– weshalb sie ein ganz persönliches Interesse an ihrem wirtschaftlichen Erfolg und dem von ihr gelebten touristischen Engagement haben. Verwaltet werden die nicht-staatlichen Schutzgebiete von den Kommunen und Farmen selbst. Mit ihrer demokratischen Organisation unter größtmöglichem Mitspracherecht der Bewohner zeigen die Communal Conservancies vorbildlich, wie mit intelligentem Management eine nachhaltige Zukunft für Mensch, Tier und Natur gesichert werden kann.

Im Jahr 1998 wurden in Namibia die ersten vier Kommunalschutzgebiete gegründet. Dort leistete man in jeder Hinsicht Pionierarbeit. Bis heute fördert das Modell wirtschaftliches Überleben und Wachstum in den kargen ländlichen Gegenden Namibias. Die Zahl der eingetragenen Kommunalschutzgebiete ist auf 83 gewachsen. Noch leben die meisten Bewohner von der Farmwirtschaft, doch mit den wachsenden Auswirkungen des Klimawandels werden alternative Einkommensquellen – und damit der Tourismus – immer wichtiger.